

Grüß Gott, liebe Leserinnen und liebe Leser,

manchmal muss man einfach ganz in Ruhe abwarten. Denn die Kolleginnen und Kollegen waren gestern so fleißig, dass mir am Ende des langen Tages hier nur noch Platz blieb für diesen kurzen Morgengruß.

Korbinian

ZITAT DES TAGES



„Dass der Bau-träger jetzt versucht, aus einem der Isarspitz-Häuser auf andere Weise Kapital zu schlagen, muss ich als sein Recht anerkennen – halte es persönlich aber für mehr als dreist.“

Landrat Josef Niedermaier zur Absicht des Bauherrn, eines der drei Schwarzbauten am Isarspitz wieder zu vermieten. » SEITE 3

Königsdorf Pkw aufgebrochen

In der Nacht auf Sonntag brach ein unbekannter Täter auf dem Parkplatz an der Staatsstraße 2064 gegenüber dem Todesmarschdenkmal den Pkw einer 55-jährigen Münchnerin auf, indem er die Seitenscheibe einschlug. Beute machte er offensichtlich nicht: Die Geldbörse der Frau lag unter dem Beifahrersitz. Darin befand sich jedoch kein Geld. Den Schaden am Auto schätzt die Geretsrieder Polizei auf rund 800 Euro. Die Beamten bitten mögliche Täter um sachdienliche Hinweise unter der Rufnummer 0 81 71/9 35 10. peb

Münsing Unfallflucht

Eine 44-jährige Münchnerin stellte am Sonntag gegen 14 Uhr ihren Wagen auf dem Parkplatz 3 des Erholungsgeländes Ambach am Starnberger See ab. Als die Frau gegen 18.30 Uhr zurückkehrte, musste sie feststellen, dass ihr Auto offensichtlich durch ein anderes Fahrzeug beschädigt worden war. Vom Unfallverursacher fehlt bislang jede Spur. Zeugen, die Hinweise zum Unfallhergang geben können, melden sich unter der Rufnummer 0 81 71/4 21 10 in der Polizeinspektion Wolfratshausen. peb

Defekte Klimaanlage – großer Sachschaden

Feuer mit heftiger Rauchentwicklung in Holzhausen: 70 Brandbekämpfer im Einsatz – In Eurasburg brennt Kompost

Münsing – Der Brand einer defekten Klimaanlage in einem Einfamilienhaus an der Keibichstraße im Münsinger Ortsteil Holzhausen richtete am Sonntag nach Angaben der Wolfratshausener Polizei Sachschaden in Höhe von geschätzt 100 000 Euro an. Ohne einen aufmerksamen Nachbarn wäre das Haus womöglich sogar abgebrannt, da sich die Eigentümer zum Zeitpunkt des Unglücks im Urlaub befanden.

Der Mann hatte gegen 14.40 Uhr starken Rauch aus dem Erdgeschoss steigen sehen und einen Notruf abgesetzt. Die Rettungsleitstelle alarmierte daraufhin Polizei und Feuerwehr. Letztere war mit rund 70 Kräften vor Ort. Sie mussten unter Atemschutz in das Haus eindringen. Schnell fanden die Helfer den Brandherd – eine defekte Klimaanlage – und brachten die Flammen umgehend unter Kontrolle. Lediglich das Gerät hatte Feuer gefangen, der Brand weitete



100 000 Euro Sachschaden entstanden bei einem Feuer im Münsinger Ortsteil Holzhausen. Ein defektes Klimagerät war in Brand geraten. Ein Nachbar hatte die starke Rauchentwicklung entdeckt und – die Eigentümer des Hauses waren im Urlaub – sofort die Feuerwehr verständigt. FOTO: HANS LIPPERT

sich zum Glück nicht auf das Haus aus. Allerdings entstand aufgrund der beträchtlichen Rauchentwicklung nach ersten Erkenntnissen enormer Sachschaden.

In der Nacht auf Montag brannte es im benachbarten Eurasburg. Gegen 2 Uhr früh ging erneut eine Mitteilung in der Notrufzentrale ein. Ein Zeuge schilderte, dass er Feuer sehe. Da die Feuerwehrleute – circa 35 Mann waren im Einsatz – den Brandherd nicht sofort lokalisieren konnten, mussten sie zunächst die Umgebung absuchen. Sie fanden schließlich in einem Garten einen Komposthaufen, der sich entzündet hatte. Das Feuer beschädigte auch die angrenzende Gartenhütte. Die Helfer brachten den Brand schnell unter Kontrolle und löschten ihn. Die Ursache ist nach dem derzeitigen Ermittlungsstand der Polizei noch unklar. Die Beamten schätzen die Höhe des entstandenen Sachschadens auf 1000 Euro. peb

Borkenkäfer: Ausschau halten nach Befall

Warm und trocken – diese Bedingungen liebt der Borkenkäfer. Entsprechend rege vermehrt er sich. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen ruft Waldbesitzer dazu auf, jetzt nach verdächtigen Anzeichen für einen Befall Ausschau zu halten.

VON VERONIKA AHN-TAUCHNITZ

Bad Tölz-Wolfratshausen – „Es besteht noch nicht die höchste Alarmstufe“, betont der Wolfratshausener Revierförster Robert Nörr vom AELF Holzkirchen. Aber man bemerke eben im Moment verstärkten Befall durch den Borkenkäfer. Das betrifft insbesondere die nördlichen Gebiete im Landkreis. „Aber auch aus Lenggries haben wir schon Meldungen“, sagt Nörr. Und: „Waren bisher vor allem vom Sturm geworfene Fichten vom Borkenkäfer befallen, bohrt sich der Käfer nun auch in stehende Fichten ein“, informiert Korbinian Wolf, Bereichsleiter Forsten im AELF. Hiervon seien bislang vor

allem vorgeschädigte Exemplare betroffen, „die an ihren fahlen, gelbstichigen Nadeln meist gut zu erkennen sind. In deren Umfeld sind dann aber oft auch gesund aussehende Fichten befallen“, so Wolf. Diese Bäume müssten umgehend aufgearbeitet werden. Am besten habe sich bewährt, den Baum mit allen starken Ästen aus dem Wald zu bringen und mindestens 500 Meter entfernt vom nächsten Forst zu lagern. „Wer in dieser ersten Welle die Käferfichten erkennt und unschädlich macht, verhindert eine Massenvermehrung und beugt Neubefall besonders effektiv vor“, erklärt Johann Killer, Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung (WBV) Wolfratshausen.

In den nächsten Tagen wird auch in den südlicheren Gebieten des Landkreises ein stärkerer Schwärmflug des Insekts erwartet. Damit wird vermehrt braunes Bohrmehl sichtbar, das beim Einbohren des Käfers entsteht. Besonders an alten Nestern und an sonnendurchfluteten Wald-rändern sei mit einem verstärkten Befall zu rechnen, so die Fachleute des AELF. Bislang glücklicherweise



Braunes Bohrmehl ist ein Anzeichen für Borkenkäferbefall. Waren bisher vor allem vom Sturm geworfene Fichten betroffen, bohrt sich der Käfer nun auch in stehende Bäume ein, warnt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Holzkirchen. FOTO: NÖRR

„nur sporadischen Befall“ hat der Tölzer Forstbetrieb der Bayerischen Staatsforsten an seinen Bäumen festgestellt. „Es ist noch nicht besorgniserregend, aber angesichts der Witterung frage ich mich durchaus, wie es weitergeht“, sagt Forstbetriebsleiter Rudolf Plochmann. „Es ist auf je-

den Fall wichtig, jetzt sehr aufmerksam zu sein und die Hand am Puls zu haben“, betont er. Die erste Käfergeneration habe sich bereits eingehohlet, Ende dieser oder Anfang nächster Woche sei mit der zweiten Generation zu rechnen. Genau dann könne man das Bohrmehl sehen,



Korbinian Wolf
Bereichsleiter Forsten am
AELF in Holzkirchen FOTO: TP

das auf einen Befall hinweist. „Bislang haben wir nur wenig gefunden, was mich fast ein wenig überrascht hat.“

Im Bergwald – vieles davon liegt in der Zuständigkeit der Staatsforsten – sei besondere Aufmerksamkeit geboten. Einmal seien viele Gebiete entlegen und schwer erreichbar, ständige Kontrollen damit schwierig. Und genau diese schwere Erreichbarkeit macht es laut Plochmann bei einem Befall auch kompliziert, „schnell zu reagieren“. Seine Mitarbeiter seien besonders sensibilisiert, auf erste Anzeichen von Befall zu achten. „Wir haben auch Borkenkäferfallen, die mit Pheromonen funktionieren, sodass wir verstärkte Schwärm-tätigkeit mitbekommen“, sagt Plochmann. Nicht förderlich sei natür-

lich die anhaltende Trockenheit, die die Bäume unter Wasserstress setzt. „Normalerweise versucht eine Fichte, den Käfer durch Ausharzen zu bekämpfen. Das geht besser, wenn die Bäume gut mit Wasser versorgt sind“, sagt Plochmann. Der letzte wirklich große Befall durch Borkenkäfer liegt im Bereich des Tölzer Forstbetriebs übrigens schon eine Weile zurück: „Das war 2006/07. Danach konnten wir uns gut wehren.“

Das AELF weist noch darauf hin, dass eine besondere Gefahr von Hackholzhäufen ausgeht, „die leider zunehmend auch an Wald-rändern und im Wald zum Trocknen gelagert werden“, heißt es in einer Pressemitteilung. Diese sollten umgehend gehackt oder aus dem Wald gebracht werden. „Wir rechnen zu dem Ende bis Ende Juli mit einer verzögerten Holzabfuhr von Kurz- und Industrieholz“, sagt Alex Mayr, Vorsitzender der WBV Holzkirchen. „Ich kann daher nur empfehlen, alle Fichtensortimente im freien Feld mit einem Abstand von mindestens 500 Metern zum Wald zu lagern.“

Fachkompetenz • Beratung • Kundennähe • Qualität • Regionalität

Geretsrieder
BROT FEST 2023
02. Juli / 16 Uhr
Ausweichtermine bei schlechtem Wetter: 09. Juli
Schlesische Straße / Stammhaus Schmid-Bäck
BROTGENUSS WEINBAR KINDERECKE u.v.m.
Wir laden alle Familien zur größten Geretsrieder
BROTZEIT ein - Unserem **BROT FEST**
Schmid-Bäck
Brot & Feinbäckerei
Mehr Infos unter:
www.schmid-baeck.de

Getränkemarkt
BIERKINI
HEIMSERVICE
einfach per Telefon bestellen
Tel.: 0 81 71 - 999 27-20
Urlaub vom 16. August bis
einschließlich 23. August
Montag geschlossen
Di.-Fr. 09:00 - 19:00 Uhr
Sa. 09:00 - 14:00 Uhr
Äußere Sauerlacher Str. 20
82515 Wolfratshausen

Kaffeerösterei
Friedl
Beste Bohne
100% Arabica
EP:Electro Friedl
TV, HiFi, Video, Electro, Telecom, Mobilfunk
82538 Geretsried, Elbestraße 17
Tel. 0 81 71/6 12 06, Fax 0 81 71/6 17 29
24 Stunden shoppen: www.ep-friedl.de

Fliesen Förg
MEISTERBETRIEB
Ink. Josef Förg
Ausführung von Fliesen-
und Natursteinarbeiten jeglicher Art.
Planung und Koordinierung von Umbauten
und Sanierungen sowie deren Ausführung.
Erstellen von Gutachten über Fliesenarbeiten
82544 Egling • Gewerbering 10b
Tel. 08176 / 222 • www.fliesenfoerg.de

Hier könnte auch Ihre
Werbeanzeige stehen!
Wir beraten Sie gerne!
IHRE ANSPRECHPARTNER:
Denise Guthke
Tel. 0 81 71 / 269 - 215 - denise.guthke@merkurtz.media
Melanie Scheichl
Tel. 0 81 71 / 269 - 218 - melanie.scheichl@merkurtz.media
Selma Delic
Tel. 0 81 71 / 269 - 271 - selma.delic@merkurtz.media
www.isar-loisachbote.de
www.geretsrieder-merkur.de